

## **Arztvortrag: Der Blutspendedienst stellt sich vor**

### **06. Januar 2016, Gemeindesaal Ennetbürgen**

Frau Dr. Weingand und Herr Werle vom Blutspendedienst Luzern durften rund 25 Gäste im Gemeindesaal begrüßen. Sie haben über das Thema: Organisation Blutspendedienst, Ablauf einer Blutspende, Verwendung/Verarbeitung des gespendeten Blutes, Eigenblutspende, Blutsstammzellenspende und über das Angebot und die Nachfrage referiert.

Seit 1945 gibt es in der Schweiz einen organisierten Blutspendedienst. Im Jahr 1951 vergab der Bund im schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) den Auftrag das Blutspendewesen zu organisieren. Seit dem Jahr 2000 wurde die Blutspende SRK Schweiz zu einem eigenständigen Verein.

Mit dem 2x jährlichen organisieren des Blutspendens, können wir die Organisation unterstützen so dass die Versorgung mit Blut in den Spitälern ausreicht. Blut braucht es immer noch bei Operationen und Unfallopfern. Der Blutspendedienst ist bestrebt, dass die Spitälern mit genügend Blutkonserven versorgt werden können.

Das Blut wird nach Abnahme im Blutspendezentrum weiterverarbeitet. Es wird filtriert, zentrifugiert, und separiert. Das Blut ist nicht lange haltbar. Das Erythrozytenkonzentrat (EK) ist zum Beispiel 42 Tage bei einer Lagerung von 4 Grad haltbar. Darum ist es wichtig, dass regelmässig Blut gespendet wird. Für die Zukunft braucht es auch immer wieder Neuspender. Alle Blutspender werden in einer Datenbank registriert. So kann man geeignete Spender auch mal einzeln zur Blutspende aufrufen, wenn gerade Blut von einer speziellen Blutgruppe benötigt wird.

Recht herzlichen Dank an Frau Dr. Weingand und Herrn Werle für den interessanten Vortrag. Es wurde interessiert zugehört und viele Fragen gestellt.

Im Anschluss wurden wir von unserem Pausenteam mit Königskuchen und Getränke verwöhnt. Herzlichen Dank.

